



KLEIN UND FEIN
IN MÜNCHWILEN
DAHEIM

GEMEINDE MÜNCHWILEN

**REGLEMENT ÜBER DIE FINANZIERUNG
VON ERSCHLIESSUNGSANLAGEN
(ERSCHLIESSUNGS-FINANZIERUNGSREG-
LEMENT)**

Genehmigt an der Gemeindeversammlung vom 27.11.2020

In Rechtskraft erwachsen am 04.01.2021

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	6
	§ 1	6
	Zweck / Geltungsbereich	6
	§ 2	6
	Personenbezeichnung	6
	§ 3	6
	Finanzierung der Sondernutzungsplanung	6
	§ 4	6
	Finanzierung der Erschliessungsanlagen	6
	§ 5	7
	Kostenbeiträge der Grundeigentümer	7
	§ 6	7
	Gebührentarif.....	7
	§ 7	7
	Mehrwertsteuer.....	7
	§ 8	7
	Verjährung	7
	§ 9	8
	Zahlungspflichtige.....	8
	§ 10	8
	Verzug / Rückerstattung	8
	§ 11	8
	Härtefälle / besondere Verhältnisse / Zahlungserleichterungen	8
2	ERSCHLIESSUNGSBEITRÄGE ALLGEMEIN	8
2.1	KOSTEN	8
	§ 12	8
	Form.....	8
	§ 13	8
	Kosten Sondernutzungsplanung.....	8
	§ 14	9
	Kosten Erschliessungsanlagen.....	9
2.2	BEITRAGSPLAN	9
	§ 15	9
	Beitragsplan	9
	§ 16	9
	Anlagen mit Mischfunktion	9
	§ 17	10
	Auflage und Mitteilung	10
	§ 18	10
	Vollstreckung.....	10

	§ 19	10
	Bauabrechnung	10
	§ 20	10
	Beitragspflicht	10
	§ 21	10
	Fälligkeit	10
2.3	ÖFFENTLICH-RECHTLICHER VERTRAG	10
	§ 22	10
	Öffentlich-rechtlicher Vertrag	10
3	SONDERNUTZUNGSPLANUNG	11
3.1	KOSTENBEITRÄGE	11
	§ 23	11
	Kostenanteil	11
4	STRASSEN	11
4.1	ERSCHLIESSUNGSBEITRÄGE	11
	§ 24	11
	Kostenanteil	11
5	WASSERVERSORGUNG	11
5.1	ERSCHLIESSUNGSBEITRÄGE	11
	§ 25	11
	Kostenanteil	11
5.2	ANSCHLUSSGEBÜHR	12
	§ 26	12
	Bemessung	12
	Badeeinrichtungen	12
	Reduktion der Anschlussgebühr	12
	Zuschläge	12
	§ 27	12
	Ersatz- und Umbauten / Zweckänderungen	12
	§ 28	13
	Zahlungspflicht	13
	§ 29	13
	Sicherstellung	13
	§ 30	13
	Erhebung	13
5.3	BENÜTZUNGSGEBÜHR (WASSERZINS)	13
	§ 31	13
	Grundsatz	13
	§ 32	13
	Bemessung	13
	§ 33	14
	Grundgebühr	14

	§ 34	14
	Verbrauchsgebühr	14
	§ 35	14
	Sonderfälle	14
	§ 36	14
	Beitrag an Hydranten.....	14
	§ 37	14
	Zahlungspflicht	14
	§ 38	14
	Erhebung.....	14
6	ABWASSERBESEITIGUNG	15
6.1	ERSCHLIESSUNGSBEITRÄGE	15
	§ 39	15
	Kostenanteil.....	15
6.2	ANSCHLUSSGEBÜHR	15
	§ 40	15
	Bemessung	15
	Definitionen	15
	Reduktion der Anschlussgebühr	16
	Zuschläge.....	16
	§ 41	16
	Ersatz- und Umbauten / Zweckänderungen.....	16
	§ 42	16
	Zahlungspflicht	16
	§ 43	17
	Sicherstellung	17
	§ 44	17
	Erhebung.....	17
6.3	BENÜTZUNGSGEBÜHR	17
	§ 45	17
	Grundsatz.....	17
	§ 46	17
	Bemessung	17
	§ 47	18
	Benützungsgebühr	18
	§ 48	18
	Zahlungspflicht	18
	§ 49	18
	Erhebung.....	18
7	RECHTSSCHUTZ UND VOLLZUG.....	18
	§ 50	18
	Rechtsschutz / Vollstreckung.....	18

8	SCHLUSS- UND ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN	19
	§ 51	19
	Inkrafttreten	19
	§ 52	19
	Übergangsbestimmungen	19
	ANHANG 1	20
	FINANZIERUNG DER SONDERNUTZUNGSPLANUNG	20
	Sondernutzungsplanung Kostenanteil (§ 23)	20
	ANHANG 2	20
	FINANZIERUNG VON STRASSEN	20
	Basiserschliessung Kostenanteil (§ 24)	20
	Groberschliessung Kostenanteil (§ 24)	20
	Feinerschliessung Kostenanteil (§ 24)	21
	ANHANG 3	22
	FINANZIERUNG VON ANLAGEN DER WASSERVERSORGUNG	22
	Erschliessungsbeiträge	22
	Basiserschliessung; Kostenanteil (§ 25)	22
	Baugebieterschliessung; Kostenanteil (§ 25)	22
	Anschlussgebühren	22
	Anschlussgebühr; Bemessung (§ 26)	22
	Reduktion der Anschlussgebühr	22
	Benützungsgebühren	22
	Benützungsgebühr; Grundgebühr (§ 33)	23
	Benützungsgebühr; Verbrauchsgebühr (§ 34)	23
	Benützungsgebühr; Sonderfälle (§ 35)	23
	ANHANG 4	23
	FINANZIERUNG VON ANLAGEN DER ABWASSERBESEITIGUNG	23
	Erschliessungsbeiträge	23
	Basiserschliessung; Kostenanteil (§ 39)	23
	Baugebieterschliessung Kostenanteil (§ 39)	23
	Sanierungsleitungen Kostenanteil (§ 39)	23
	Anschlussgebühren	24
	Anschlussgebühr; Bemessung (§ 40)	24
	Sonderfälle begrünte Dachflächen	25
	Reduktion der Anschlussgebühr	25
	Benützungsgebühren	26
	Benützungsgebühr (§ 45, § 46, § 47)	26

Die Einwohnergemeinde Münchwilen erlässt, gestützt auf § 34 Abs. 1^{bis} und Abs. 3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993 (aktuelle Fassung) nachstehendes Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen.

1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

§ 1

*Zweck / Geltungsbe-
reich*

¹ Dieses Reglement regelt die Verlegung der Kosten für Sondernutzungspläne sowie den Bau von Strassen und die kommunalen Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung auf die Grundeigentümer.

§ 2

*Personenbezeich-
nung*

¹ In diesem Reglement verwendete Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

§ 3

*Finanzierung der
Sondernutzungspla-
nung*

¹ Die Aufwendungen für die Sondernutzungsplanung werden gedeckt durch:

- a) Beiträge der Grundeigentümer;
- b) allfällige Subventionen Dritter;
- c) allfällige Abgeltungsentschädigungen der Gemeinde;
- d) allfällige Investitionsbeiträge der Gemeinde.

§ 4

*Finanzierung der
Erschliessungsanla-
gen*

¹ Die Aufwendungen für den Bau, Betrieb, Unterhalt, Verwaltungsaufwand und für die Erneuerung der öffentlichen Erschliessungsanlagen werden gedeckt durch:

- a) Beiträge und Gebühren der Grundeigentümer und Abonnenten;
- b) allfällige Subventionen Dritter;
- c) allfällige Abgeltungsentschädigungen der Gemeinde;
- d) allfällige Investitionsbeiträge der Gemeinde.

² Die Abgabentarife Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung sind so zu bemessen, dass sie die Kosten für Betrieb, Unterhalt, Erneuerung und Abschreibungen der Anlagen sowie die Verzinsung und Amortisation der Schulden decken. Betriebsfremde Leistungen sind angemessen abzugelten.

³ Die Rechnung der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung ist nach den Vorschriften über das Finanz- und Rechnungswesen der Gemeinden als Eigenwirtschaftsbetrieb zu führen. Die Rechnungsführung obliegt der Abteilung Finanzen.

*Kostenbeiträge der
Grundeigentümer*

§ 5

¹ An die Kosten der Sondernutzungsplanung sowie für die Erstellung und Änderung von kommunalen Strassen und für die Erstellung, Änderung, Erneuerung und den Betrieb der kommunalen Anlagen der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigung erhebt der Gemeinderat von den Grundeigentümern:

- a) Erschliessungsbeiträge
- b) Anschlussgebühren für die Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- c) Jährliche Benützungsgebühren für den Betrieb der kommunalen Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Kosten, die nicht durch Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren gedeckt sind. Die Benützungsgebühr besteht aus:
 - Der Grundgebühr und Verbrauchsgebühr für die kommunalen Anlagen der Wasserversorgung
 - Der Verbrauchsgebühr für die kommunalen Anlagen der Abwasserbeseitigung, wobei eine Minimalgebühr festgelegt wird

² Die einmaligen und wiederkehrenden Abgaben dürfen den Gesamtaufwand für die Erstellung, Änderung, Erneuerung und den Betrieb der öffentlichen Anlagen sowie die Verzinsung der Schulden nach Abzug der Leistungen von Bund und Kanton nicht übersteigen.

³ Sämtliche Kosten der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sind mittels Erschliessungsbeiträge, Anschluss- und Benützungsgebühren zu decken.

Gebührentarif

§ 6

¹ Der Gebührentarif in den Anhängen 1 bis 4 bildet Bestandteil dieses Reglements.

Mehrwertsteuer

§ 7

¹ Alle festgelegten Abgabentarife verstehen sich ohne Mehrwertsteuerzuschlag. Die von der Gemeinde für ihre Leistungen zu erbringende eidgenössische Mehrwertsteuer wird den Abgabepflichtigen zusätzlich zu den Abgaben auferlegt. Sie wird separat ausgewiesen und ist mit der Abgaben- bzw. Gebührenverfügung zur Zahlung fällig.

Verjährung

§ 8

¹ Bezüglich der Verjährung gilt § 5 VRPG.

² Die Verjährungsfrist von fünf Jahren für periodisch zu erbringende Leistungen beginnt zu laufen, sobald die Forderungen berechnet und geltend gemacht werden können.

<i>Zahlungspflichtige</i>	<p>§ 9</p> <p>¹ Zur Bezahlung der Abgaben sind diejenigen Personen verpflichtet, denen im Zeitpunkt des Eintritts der Zahlungspflicht laut Grundbuch das Eigentum zusteht.</p> <p>² Bei einem allfälligen Verkauf des Grundstückes haften Verkäufer und Käufer solidarisch für allfällig ausstehende Erschliessungsbeiträge, Anschlussgebühren oder Benützungsgebühren. Die Gebühren sind innert 30 Tagen ab Rechnungsstellung zu bezahlen.</p>
<i>Verzug / Rückerstattung</i>	<p>§ 10</p> <p>¹ Für Abgaben, die bis zum Verfallstag nicht bezahlt sind, wird ohne Mahnung ein Verzugszins gemäss den Vorgaben im VRPG berechnet.</p> <p>² Soweit geleistete Abgaben zurückerstattet werden müssen, sind sie zum gleichen Ansatz zu verzinsen.</p>
<i>Härtefälle / besondere Verhältnisse / Zahlungserleichterungen</i>	<p>§ 11</p> <p>¹ Der Gemeinderat ist berechtigt, in offensichtlichen Härtefällen oder wo die Anwendung dieses Reglements unangemessen wäre, die Abgaben ausnahmsweise anzupassen.</p> <p>² Er kann Zahlungserleichterungen gewähren.</p> <p>³ Baubeiträge für die dem bäuerlichen Bodenrecht unterstehenden unbebaute Grundstückteile in Bauzonen werden gestundet (§ 35 Abs. 4 BauG).</p>

2 **ERSCHLIESSUNGSBEITRÄGE ALLGEMEIN**

2.1 **KOSTEN**

<i>Form</i>	<p>§ 12</p> <p>¹ Die Finanzierung der Sondernutzungsplanung sowie der Bau von Erschliessungsanlagen wird mittels</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Beitragsplan b) Einzelverfügung oder c) Öffentlich-rechtlichem Vertrag <p>gemäss §§ 34, 35 und § 37 BauG geregelt.</p>
<i>Kosten Sondernutzungsplanung</i>	<p>§ 13</p> <p>¹ Die Kosten der Sondernutzungsplanung (Erschliessungs- und Gestaltungsplanung gemäss den §§ 16 bis 21 BauG) beinhalten sämtliche Planungs-, Verfahrens- und Verwaltungskosten.</p>

Kosten Erschliessungsanlagen

§ 14

¹ Als Kosten der Erstellung, Änderung und Erneuerung von Erschliessungsanlagen gelten namentlich:

- a) die Planungs-, Projektierungs- und Bauleitungskosten
- b) Bestandesaufnahmen
- c) Gebühren und Kosten für Bewilligungen
- d) die Landerwerbskosten und Kosten für den Erwerb anderer Rechte
- e) die Bau- und Einrichtungskosten (inkl. Strassenbeleuchtung) sowie die Kosten für Anpassungsarbeiten
- f) die Entschädigung von Ertragsausfällen
- g) die Kosten der Vermessung und Vermarkung
- h) die Finanzierungskosten
- i) die Verfahrens- und Verwaltungskosten
- j) Verschiedenes und Unvorhergesehenes (z.B. Kosten aus einem Beschwerdeverfahren)
- k) Sitzungsgelder von Behörden und Kommissionen

2.2 BEITRAGSPLAN

Beitragsplan

§ 15

¹ Der Beitragsplan enthält:

- a) den Voranschlag über die Kosten gemäss den §§ 13 und 14 dieses Reglements
- b) den Kostenanteil des Gemeinwesens
- c) den Plan über die Grundstücke bzw. Grundstückflächen, für die Beiträge zu erbringen sind (Perimeterplan)
- d) die Grundsätze der Kostenverteilung
- e) das Verzeichnis aller zu Beitragsleistungen herangezogenen Grundeigentümer mit Angabe der von ihnen geforderten Beiträge (Kostenverteiler)
- f) die Bestimmung der Fälligkeit der Beiträge
- g) eine Rechtsmittelbelehrung

Anlagen mit Mischfunktion

§ 16

¹ Dienen Anlagen gleichzeitig der Grob- und der Feinerschliessung (Strassen) bzw. der Basis- und Baugebietserschliessung (Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung), so sind die Kostenanteile nach dem Verhältnis der Erschliessungsfunktion zu bemessen.

² Die Kostenverteilung kann dem Anhang entnommen werden.

<i>Auflage und Mitteilung</i>	<p>§ 17</p> <p>¹ Auf Ort und Zeitpunkt der öffentlichen Auflage des Beitragsplanes ist vorgängig im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde hinzuweisen.</p> <p>² Den Beitragspflichtigen ist die Auflage zusammen mit dem auf sie entfallenden Beitrag (inkl. Fälligkeit und Rechtsmittelbelehrung) durch eingeschriebenen Brief anzuzeigen.</p> <p>³ Für das Verfahren gilt grundsätzlich § 35 BauG.</p>
<i>Vollstreckung</i>	<p>§ 18</p> <p>¹ Ist der Beitrag in Rechtskraft erwachsen, ist er einem vollstreckbaren gerichtlichen Urteil gleichgestellt. Für Erschliessungsbeiträge gilt ein gesetzliches Grundpfandrecht (§ 34 Abs. 5 BauG).</p>
<i>Bauabrechnung</i>	<p>§ 19</p> <p>¹ Den Beitragspflichtigen ist auf deren Verlangen Einsicht in die definitive Bauabrechnung zu gewähren.</p>
<i>Beitragspflicht</i>	<p>§ 20</p> <p>¹ Die Beitragspflicht entsteht mit Beginn der öffentlichen Auflage des Beitragsplanes.</p>
<i>Fälligkeit</i>	<p>§ 21</p> <p>¹ Grundsätzlich wird die Fälligkeit im Beitragsplan bestimmt. Dieser kann, entsprechend dem Fortgang der Arbeiten, Teilzahlungen vorsehen.</p> <p>² Erschliessungsbeiträge werden frühestens mit Baubeginn der Anlage fällig, für welche sie erhoben werden.</p> <p>³ Die Beiträge sind auch dann fällig, wenn gegen den Beitragsplan Einsprache bzw. Beschwerde geführt wird.</p>

2.3 ÖFFENTLICH-RECHTLICHER VERTRAG

<i>Öffentlich-rechtlicher Vertrag</i>	<p>§ 22</p> <p>¹ Nebst einem Beitragsplan können die Kostenverteilung der Sondernutzungsplanung und die Erschliessungsbeiträge im Einverständnis sämtlicher Grundeigentümer auch durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Gemeinderat geregelt werden. Die Kostenverteilung kann dem Anhang entnommen werden.</p>
---------------------------------------	---

3 SONDERNUTZUNGSPLANUNG

3.1 KOSTENBEITRÄGE

§ 23

Kostenanteil

¹ Die Grundeigentümer leisten nach Massgabe der ihnen erwachsenden wirtschaftlichen Sondervorteile Beiträge an die Kosten der Sondernutzungsplanung.

² Die Verteilung der Kosten richtet sich nach Anhang 1 (Kostenanteil Sondernutzungsplanung).

³ Die Abgabe ist geschuldet, sobald die Planung von der zuständigen kantonalen Behörde genehmigt wurde.

4 STRASSEN

4.1 ERSCHLIESSUNGSBEITRÄGE

§ 24

Kostenanteil

¹ Die Grundeigentümer leisten nach Massgabe der ihnen erwachsenden wirtschaftlichen Sondervorteile Beiträge an die Kosten der Erstellung und Änderung von Strassen.

² Die Verteilung der Kosten richtet sich nach Anhang 2 (Kostenanteil von Strassen).

5 WASSERVERSORGUNG

5.1 ERSCHLIESSUNGSBEITRÄGE

§ 25

Kostenanteil

¹ Die Grundeigentümer leisten nach Massgabe der ihnen erwachsenden wirtschaftlichen Sondervorteilen Beiträge an die Kosten der Erstellung und Änderung von Anlagen der Wasserversorgung.

² Die Verteilung der Kosten richtet sich nach Anhang 3 (Kostenanteil von Anlagen der Wasserversorgung).

5.2 ANSCHLUSSGEBÜHR

§ 26

Bemessung

¹ Für den Anschluss an die öffentlichen Anlagen der Wasserversorgung erhebt die Gemeinde eine Anschlussgebühr. Diese richtet sich nach Anhang 3 (Gebührentarif Wasserversorgung).

a) pro m² anrechenbare Geschossfläche bzw. Betriebsfläche;

² Die anrechenbare Geschossfläche wird nach den Bestimmungen der Bauverordnung zum Baugesetz (BauV) für die Berechnung der Ausnützungsziffer ermittelt. Die anrechenbare Betriebsfläche ist die Summe aller im Gebäudeinnern liegenden Arbeits-, Lager- und Verkehrsflächen einschliesslich aller Nebenräume unter Einschluss der Mauer- und Wandquerschnitte.

³ Für Bauten mit gemischter Nutzung (z.B. Wohnen / Gewerbe oder Wohnen / Landwirtschaft) sind die Flächen der Nutzungsarten auszuscheiden, wobei die für die jeweilige Nutzungsart geltende Gebühr zu entrichten ist.

Badeeinrichtungen

⁴ Für Badeeinrichtungen wie z.B. Schwimmbäder, Whirlpools, usw. wird eine Anschlussgebühr proportional zum Nettoinhalt (Gebührentarif Wasserversorgung / Anhang 3) erhoben, wobei eine Minimalgebühr festgelegt wird.

Reduktion der Anschlussgebühr

⁵ Die Anschlussgebühr wird reduziert, insofern durch die Grundeigentümer Erschliessungsbeiträge geleistet wurden (Gebührentarif Wasserversorgung / Anhang 3). Der entsprechende Nachweis ist durch die Bauherrschaft im Rahmen des Baugesuch zu erbringen.

⁶ In Fällen, wo die Berechnungsart nach der anrechenbaren Geschossfläche bzw. Betriebsfläche die besonderen Verhältnisse zu wenig berücksichtigt (z.B. Fabriken, Gewerbebauten, Lagerbauten, Ökonomiegebäude mit geringem Wasserverbrauch), kann die Anschlussgebühr reduziert werden (Gebührentarif Wasserversorgung / Anhang 3). Er kann sich durch einen neutralen Fachmann beraten lassen. Die Kosten gehen zu Lasten des Verursachers.

Zuschläge

⁷ Bei ausserordentlich grossem Wasserverbrauch ist der Gemeinderat berechtigt, die Abgaben nach den besonderen Verhältnissen festzusetzen. Er kann sich durch einen neutralen Fachmann beraten lassen. Die Kosten gehen zu Lasten des Verursachers.

§ 27

Ersatz- und Umbauten / Zweckänderungen

¹ Wird ein bereits angeschlossenes Gebäude abgebrochen und eine Ersatzbaute errichtet, so werden nur Abgaben auf die erweiterte Fläche erhoben. Bei einer Flächenreduktion erfolgt keine Rückerstattung.

² Bei Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten einer bereits angeschlossenen Baute wird die Anschlussgebühr für die erweiterte Fläche gemäss § 26 dieses Reglements erhoben, unabhängig davon, ob durch die baulichen Veränderungen die Wasserversorgung mehr beansprucht wird.

<i>Zahlungspflicht</i>	<p>§ 28</p> <p>¹ Der Gemeinderat erlässt die Zahlungsverfügung mit der Baubewilligung. Nach erfolgter Schlusskontrolle der Baute werden allfällige Zusatz- bzw. Mindergebühren infolge Flächenbereinigung weiterbelastet bzw. zurückerstattet.</p> <p>² Die Zahlungspflicht entsteht bei Neubauten mit dem Anschluss an die Wasserversorgung. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten entsteht die Zahlungspflicht mit dem Abschluss der Bauarbeiten oder deren Nutzung. Ersatzbauten sind Neubauten gleichgestellt.</p> <p>³ Bei bestehenden Gebäuden, die neu an die Wasserversorgung angeschlossen werden, entsteht die Zahlungspflicht mit dem Anschluss an die Wasserversorgung.</p>
<i>Sicherstellung</i>	<p>§ 29</p> <p>¹ Der Gemeinderat kann bei Erteilung der Anschlussbewilligung bzw. bei Erteilung der Baubewilligung eine Sicherstellung (Vorauszahlung, Sperrkonto, Bankgarantie) für die mutmassliche Anschlussgebühr (maximal 90 %), berechnet aufgrund der bewilligten Baupläne, verlangen. Die Sicherstellung ist spätestens vor Baubeginn zu leisten.</p>
<i>Erhebung</i>	<p>§ 30</p> <p>¹ Nach Eintritt der Zahlungspflicht sind die Anschlussgebühren innert 30 Tagen zur Zahlung fällig.</p>

5.3 BENÜTZUNGSGEBÜHR (WASSERZINS)

<i>Grundsatz</i>	<p>§ 31</p> <p>¹ Soweit die Kosten für die Erstellung, Änderung und Erneuerung nicht durch Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren gedeckt werden, sind Benützungsgebühren zu entrichten.</p> <p>² Betrieb und Unterhalt sind grundsätzlich durch Benützungsgebühren zu finanzieren.</p> <p>³ Der Gemeinderat kann Vorauszahlungen bis zur Höhe der mutmasslichen Jahresgesamtgebühren verlangen.</p>
<i>Bemessung</i>	<p>§ 32</p> <p>¹ Die Benützungsgebühr (Wasserzins) besteht aus der Grundgebühr und der Verbrauchsgebühr. Die Erhebung erfolgt mindestens einmal jährlich.</p>

<i>Grundgebühr</i>	<p>§ 33</p> <p>¹ Die jährlich zu entrichtende Grundgebühr bemisst sich nach dem Nennwert des Wasserzählers und kann dem Anhang 3 (Gebührentarif Wasserversorgung) entnommen werden. Die Mietgebühr des Wasserzählers ist darin eingeschlossen.</p> <p>² Die Grundgebühr ist auch geschuldet, wenn kein Wasserbezug erfolgt. Auf diese Gebühr wird verzichtet, wenn die Zuleitung abgebrochen und der Wasserzähler demontiert ist. Die Kosten für die entsprechenden Arbeiten gehen zu Lasten des Grundeigentümers.</p> <p>³ Bei Handänderungen erfolgt die Fakturierung anteilmässig nach den Angaben der Vertragsparteien. Im Streitfall gilt für die unterjährige Abrechnung das im Grundbuch eingetragene Datum des Übergangs von Nutzen und Schaden.</p>
<i>Verbrauchsgebühr</i>	<p>§ 34</p> <p>¹ Die Verbrauchsgebühr entspricht dem vom Wasserzähler ermittelten Wasserbezug. Sie kann dem Anhang 3 (Gebührentarif Wasserversorgung) entnommen werden. Die Ablesung erfolgt mindestens einmal jährlich.</p>
<i>Sonderfälle</i>	<p>§ 35</p> <p>¹ Für Bauwasser und andere vorübergehende Zwecke wird ein Pauschalbetrag erhoben und kann dem Anhang 3 (Gebührentarif Wasserversorgung) entnommen werden.</p> <p>² Sofern der Wasserverbrauch in besonderen Fällen gemessen wird (Festwirtschaften, Schaustellbuden usw.), werden hierfür die Grundgebühr und die Verbrauchsgebühr gemäss § 33 und 38 dieses Reglements berechnet.</p>
<i>Beitrag an Hydranten</i>	<p>§ 36</p> <p>¹ Für den Unterhalt und die Wartung der Hydranten leistet die Einwohnergemeinde an die Wasserversorgung jährliche Beiträge.</p>
<i>Zahlungspflicht</i>	<p>§ 37</p> <p>¹ Die Zahlungspflicht entsteht mit der Rechnungsstellung.</p>
<i>Erhebung</i>	<p>§ 38</p> <p>¹ Nach Eintritt der Zahlungspflicht sind die Benützungsgebühren innert 30 Tagen zur Zahlung fällig.</p>

6 ABWASSERBESEITIGUNG

6.1 ERSCHLIESSUNGSBEITRÄGE

§ 39

Kostenanteil

¹ Die Grundeigentümer leisten nach Massgabe der ihnen erwachsenden wirtschaftlichen Sondervorteile Beiträge an die Kosten der Erstellung und Änderung von Anlagen der Abwasserbeseitigung.

² Die Verteilung der Kosten richtet sich nach Anhang 4 (Kostenanteil von Anlagen der Abwasserbeseitigung).

6.2 ANSCHLUSSGEBÜHR

§ 40

Bemessung

¹ Für den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen erhebt die Gemeinde eine Anschlussgebühr (Gebührentarif Abwasserbeseitigung / Anhang 4)

- a) pro m² anrechenbare Geschossfläche bzw. Betriebsfläche
- b) pro m² Gebäudegrundfläche (stellvertretend für das Dachwasser)
- c) pro m² in die Kanalisation entwässerte Hartbelagsfläche
- d) Pro m³ Fassungsvermögen für Schwimmbäder, Whirlpools usw.

Definitionen

² Die anrechenbare Geschossfläche wird nach den Bestimmungen der Bauverordnung (BauV) für die Berechnung der Ausnützungsziffer ermittelt.

³ Die anrechenbare Betriebsfläche (Gewerbe / Industrie) ist die Summe aller im Gebäudeinnern liegenden Arbeits-, Lager- und Verkehrsflächen einschliesslich aller Nebenräume unter Einschluss der Mauer- und Wandquerschnitte und inkl. dem Untergeschoss.

⁴ Die Gebäudegrundfläche umfasst den Gebäudegrundriss inkl. Neben- und Anbauten wie z.B. Autounterstände, Garagen, Wintergärten usw. Dachvorsprünge, welche höchstens 60 cm über die Fassadenflucht ragen, werden nicht angerechnet. Grössere Dachvorsprünge werden um ihr Mehrmass zur Gebäudegrundfläche hinzugerechnet.

⁵ Für Bauten mit gemischter Nutzung (z.B. Wohnen / Gewerbe oder Wohnen / Landwirtschaft) sind die Flächen der Nutzungsarten auszuscheiden, wobei die für die jeweilige Nutzungsart geltende Gebühr zu entrichten ist.

⁶ Für Badeeinrichtungen wie z.B. Schwimmbäder, Whirlpools, usw. wird eine Anschlussgebühr proportional zum Nettoinhalt erhoben, wobei eine Minimalgebühr erhoben wird (Gebührentarif Abwasserbeseitigung / Anhang 4).

*Reduktion der
Anschlussgebühr*

⁷ Die Anschlussgebühr wird reduziert, insofern durch die Grundeigentümer Erschliessungsbeiträge geleistet wurden (Gebührentarif Abwasserbeseitigung / Anhang 4). Der entsprechende Nachweis ist durch die Bauherrschaft im Rahmen des Baugesuches zu erbringen.

⁸ Für gewerbliche und industrielle Lagerflächen ohne oder mit unbedeutendem Abwasseranfall wird die Anschlussgebühr angemessen reduziert (Gebührentarif Abwasserbeseitigung / Anhang 4).

⁹ In Fällen, wo die Berechnungsart nach der anrechenbaren Geschossfläche bzw. Betriebsfläche die besonderen Verhältnisse zu wenig berücksichtigt (z.B. Fabriken, Gewerbebauten, Lagerbauten, Ökonomiegebäude mit geringem Wasserverbrauch), kann die Anschlussgebühr reduziert werden (Gebührentarif Abwasserbeseitigung / Anhang 4).

¹⁰ Bei Installation einer Regenwasser-Nutzungsanlage für Toilettenspülung, Waschmaschine usw. (Ökobeitrag) wird pro m² anrechenbare Geschossfläche (gemäss BauV) eine Reduktion gewährt (Gebührentarif Abwasserbeseitigung / Anhang 4).

¹¹ Die Anschlussgebühr für die Dachflächen wird reduziert bei begrünten Dachflächen oder wenn das Dachwasser direkt abgeleitet oder versickert, resp. in einen Vorfluter oder eine Sauberwasserleitung eingeleitet wird (Gebührentarif Abwasserbeseitigung / Anhang 4).

Zuschläge

¹² Bei ausserordentlich grossem Abwasseranfall, stossweise anfallendem oder stark verschmutztem Abwasser kann der Gemeinderat Zuschläge erheben. Er kann sich durch einen neutralen Fachmann beraten lassen. Die Kosten gehen zu Lasten des Verursachers.

*Ersatz- und
Umbauten /
Zweckänderungen*

§ 41

¹ Wird ein bereits angeschlossenes Gebäude abgebrochen und an dessen Stelle ein Neubau errichtet, so werden nur Abgaben auf die erweiterte Fläche erhoben. Bei einer Flächenreduktion erfolgt keine Rückerstattung.

² Bei Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten wird die Anschlussgebühr für die erweiterte Fläche gemäss § 40 dieses Reglements erhoben, unabhängig davon, ob durch die baulichen Veränderungen die Anlagen der Abwasserbeseitigung mehr beansprucht werden.

Zahlungspflicht

§ 42

¹ Der Gemeinderat erlässt die Zahlungsverfügung mit der Baubewilligung. Nach erfolgter Schlusskontrolle der Baute werden allfällige Zusatz- bzw. Mindergebühren infolge Flächenbereinigung weiterbelastet bzw. zurückerstattet.

² Die Zahlungspflicht entsteht bei Neubauten mit dem Anschluss an die öffentlichen Anlagen zur Abwasserbeseitigung. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten entsteht die Zahlungspflicht mit dem Abschluss der Bauarbeiten oder deren Nutzung. Ersatzbauten sind Neubauten gleichgestellt.

³ Bei bestehenden Gebäuden, die neu an die Kanalisation angeschlossen werden, entsteht die Zahlungspflicht mit dem Anschluss an die Kanalisation.

§ 43

Sicherstellung

¹ Der Gemeinderat kann bei Erteilung der Anschlussbewilligung bzw. bei Erteilung der Baubewilligung eine Sicherstellung (Vorauszahlung, Sperrkonto, Bankgarantie) für die mutmassliche Anschlussgebühr (max. 90 %), berechnet aufgrund der bewilligten Baupläne, verlangen. Die Sicherstellung ist spätestens vor Baubeginn zu leisten.

§ 44

Erhebung

¹ Nach Eintritt der Zahlungspflicht sind die Anschlussgebühren innert 30 Tagen zur Zahlung fällig.

6.3 BENÜTZUNGSGEBÜHR

§ 45

Grundsatz

¹ Soweit die Kosten für die Erstellung, Änderung und Erneuerung nicht durch Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren gedeckt werden, sind Benützungsgebühren zu entrichten.

² Betrieb und Unterhalt sind grundsätzlich durch Benützungsgebühren zu finanzieren.

³ Der Gemeinderat kann Vorauszahlung bis zu einer Höhe der mutmasslichen Jahresgesamtgebühren verlangen.

§ 46

Bemessung

¹ Die Benützungsgebühr für die Abwasseranlagen bemisst sich aufgrund des vom Wasserzähler ermittelten Wasserbezugs.

² Für Regenwassernutzungsanlagen wird üblicherweise eine Pauschale pro Jahr und Wohnung erhoben. Falls die Wassermenge mittels Wasseruhr gemessen wird, so entfällt die Pauschale und die Gebühr wird gemäss dem Anhang 4 (Gebührentarif Abwasserbeseitigung) berechnet.

³ Die Erhebung erfolgt mindestens einmal jährlich.

<i>Benützungsgebühr</i>	<p>§ 47</p> <p>¹ Die Benützungsgebühr richtet sich nach Anhang 4 (Gebührentarif Abwasserbeseitigung).</p> <p>² Die Benützungsgebühr kann durch den Gemeinderat ermässigt werden, wenn nachgewiesenermassen und erlaubterweise Frischwasser nach dem Gebrauch nicht der Kanalisation zugeleitet wird (Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnereien, Produktionsbetriebe, Kühlwasser usw.).</p> <p>³ Die Benützungsgebühr wird erhöht oder ist als Pauschale zu entrichten bei Liegenschaften, welche das Frischwasser nicht oder nur teilweise von der Gemeinde Münchwilen beziehen (eigene Wasserversorgung, Regenwassernutzung usw.).</p> <p>⁴ Bei besonders grosser Verschmutzung oder stossweiser Belastung der Abwässer erhebt der Gemeinderat einen angemessenen Zuschlag; er kann sich von einem unabhängigen Fachmann beraten lassen. Die Kosten gehen zu Lasten des Verursachers.</p>
<i>Zahlungspflicht</i>	<p>§ 48</p> <p>¹ Die Zahlungspflicht entsteht mit der Rechnungsstellung.</p>
<i>Erhebung</i>	<p>§ 49</p> <p>¹ Nach Eintritt der Zahlungspflicht sind die Benützungsgebühren innert 30 Tagen zur Zahlung fällig.</p>

7 RECHTSSCHUTZ UND VOLLZUG

<i>Rechtsschutz / Vollstreckung</i>	<p>§ 50</p> <p>¹ Gegen Beitragspläne kann während der Auflagefrist, gegen andere Abgabenverfügungen innert 30 Tagen seit Zustellung, beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Einspracheentscheide können mit Beschwerde beim Spezialverwaltungsgericht des Kantons Aargau, Abteilung für Kausalabgaben und Enteignung, deren Entscheide beim Verwaltungsgericht angefochten werden (§ 35 Abs. 2 BauG).</p> <p>² Die Vollstreckung richtet sich nach den Vorgaben von § 76 ff. VRPG.</p>
-------------------------------------	---

8 SCHLUSS- UND ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

§ 51

Inkrafttreten

¹ Dieses Reglement tritt per 4. Januar 2021 in Kraft.

³ Die Benützungsgebühren gemäss Anhang zu diesem Reglement werden ab 4. Januar 2021 erhoben.

§ 52

Übergangsbestimmungen


¹ Die Gebühren und Beiträge, deren Zahlungspflicht unter den früheren Reglementen eingetreten ist, werden durch das neue Reglement nicht berührt.

² Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens hängigen Gesuche werden nach den Vorschriften dieses Reglements beurteilt.

Von der Gemeindeversammlung beschlossen am 27. November 2020.

GEMEINDERAT MÜNCHWILEN

Der Gemeindeammann



Bruno Tüscher

Der Gemeindeschreiber



Roger Wernli

ANHANG 1

FINANZIERUNG DER SONDERNUTZUNGSPLANUNG

*Sondernutzungsplanung
Kostenanteil
(§ 23)*

- Erschliessungsplanung
 - . Anteil Gemeinde 30 %
 - . Anteil Grundeigentümer 70 %
- Gestaltungsplanung
 - . Anteil Gemeinde 30 %
 - . Anteil Grundeigentümer 70 %

ANHANG 2

FINANZIERUNG VON STRASSEN

*Basiserschliessung
Kostenanteil
(§ 24)*

Kantonsstrassen (Kostenanteil Gemeinde):

- Hauptverkehrsstrasse (HVS)
 - Erstellung / Änderung / Erneuerung
 - . Anteil Gemeinde / Kanton gemäss Dekret 100 %
 - . Anteil Grundeigentümer 0 %

*Groberschliessung
Kostenanteil
(§ 24)*

Gemeindestrassen

- Sammelstrasse (SS)
 - Erstellung / Änderung
 - . Anteil Gemeinde 50 %
 - . Anteil Grundeigentümer 50 %
 - Erneuerung
 - . Anteil Gemeinde 100 %
 - . Anteil Grundeigentümer 0 %
- Sammelstrasse Industrie Gewerbe (SS / I / G)
 - Erstellung / Änderung
 - . Anteil Gemeinde 30 %
 - . Anteil Grundeigentümer 70 %
 - Erneuerung
 - . Anteil Gemeinde 100 %
 - . Anteil Grundeigentümer 0 %

*Feinerschliessung
Kostenanteil
(§ 24)*

Gemeindestrassen / Privatstrassen im Gemeingebrauch:

- Erschliessungsstrasse (ES) Durchgehende Strasse	
Erstellung / Änderung	
. Anteil Gemeinde	30 %
. Anteil Grundeigentümer	70 %
Erneuerung	
. Anteil Gemeinde	100 %
. Anteil Grundeigentümer	0 %
- Erschliessungsstrasse (ES) Stichstrasse	
Erstellung / Änderung	
. Anteil Gemeinde	0 %
. Anteil Grundeigentümer	100 %
Erneuerung	
. Anteil Gemeinde	100 %
. Anteil Grundeigentümer	0 %
- Erschliessungsstrasse Industrie Gewerbe (ES/I/G)	
Erstellung / Änderung	
. Anteil Gemeinde	0 %
. Anteil Grundeigentümer	100 %
Erneuerung	
. Anteil Gemeinde	100 %
. Anteil Grundeigentümer	0 %
- Fussweg (öffentlich / Privatweg im Gemeingebrauch)	
Erstellung / Änderung	
. Anteil Gemeinde	100 %
. Anteil Grundeigentümer	0 %
Erneuerung	
. Anteil Gemeinde	100 %
. Anteil Grundeigentümer	0 %

ANHANG 3

FINANZIERUNG VON ANLAGEN DER WASSER- VERSORGUNG

Erschliessungsbeiträge

*Basiserschliessung;
Kostenanteil (§ 25)*

Die Kosten der Basiserschliessung gehen vollumfänglich zu Lasten der Gemeinde.

*Baugebietser-
schliessung;
Kostenanteil (§ 25)*

Die Kosten der Baugebietsererschliessung gehen vollumfänglich zu Lasten der Grundeigentümer.

Anschlussgebühren

*Anschlussgebühr;
Bemessung (§ 26)*

a)	Wohnbauten pro m ² anrechenbare Geschossfläche	CHF	35.00
b)	übrige Bauten (Industrie, Gewerbe, Dienst- leistungsbetriebe, Ökonomiegebäude) pro m ² anrechenbare Betriebsfläche	CHF	20.00
c)	Badeeinrichtungen wie z.B. Schwimmbäder, Whirlpools, usw. pro m ³ Nettoinhalt	CHF	30.00

*Reduktion der An-
schlussgebühr*

Die Anschlussgebühr wird um 20 % reduziert, insofern durch die Grundeigentümer Erschliessungsbeiträge geleistet wurden.

Die Anschlussgebühr für gewerbliche und industrielle Lagerflächen gemäss § 30 Abs. 7 wird um 50 % reduziert.

Benützungsgebühren

Grundgebühr

a)	Einfamilienhaus/Gebäude mit Wasseranschluss in der reinen Wohnzone	CHF	0.00
b)	Mehrfamilienhäuser (pro Haushalt)	CHF	0.00
c)	Gewerbe im Industriegebiet (pro Wasseranschluss / Gewerbe in der Wohnzone und Gewerbezone WG2 ohne Wohnnutzung (pro Wasseranschluss)	CHF	0.00

<i>Benützungsgebühr; Grundgebühr (§ 33)</i>	-	Zählergrösse ¾"	20 mm Nennweite (5 m³ / h)	CHF	50.00
	-	Zählergrösse 1"	25 mm Nennweite (7 m³ / h)	CHF	70.00
	-	Zählergrösse 1 ¼"	32 mm Nennweite (10 m³ / h)	CHF	100.00
	-	Zählergrösse 1 ½"	40 mm Nennweite (20 m³ / h)	CHF	200.00
	-	Zählergrösse 2"	50 mm Nennweite (30 m³ / h)	CHF	300.00
<i>Benützungsgebühr; Verbrauchsgebühr (§ 34)</i>	Die Verbrauchsgebühr beträgt pro m³ (inkl. Verwaltungsaufwand)				
				CHF	3.00
<i>Benützungsgebühr; Sonderfälle (§ 35)</i>	a)	Bauwasser pro Wohnung / Kleingewerbe		CHF	150.00
	b)	Wasserbezug ab Hydrant			
		- Grundpauschale		CHF	200.00
		- pro m³ Wasserbezug		CHF	3.00

ANHANG 4

FINANZIERUNG VON ANLAGEN DER ABWASSERBESEITIGUNG

Erschliessungsbeiträge

<i>Basiserschliessung; Kostenanteil (§ 39)</i>	Die Kosten der Basiserschliessung gehen vollumfänglich zu Lasten der Gemeinde.
<i>Baugebietser- schliessung Kostenanteil (§ 39)</i>	Die Kosten für die Baugebietsererschliessung gehen vollumfänglich zu Lasten der Grundeigentümer.
<i>Sanierungsleitungen Kostenanteil (§ 39)</i>	Die Kosten der Sanierungsleitungen (Schmutzwasserleitungen ausserhalb Baugebiet, vgl. § 12 Abwasserreglement) sind in der Regel von den Verursachern zu tragen. Bei mehreren Zahlungspflichtigen erfolgt die Kostenverlegung nach Massgabe aller Geschossflächen – einschliesslich der Mauer- und Wandquerschnitte – innerhalb des Gebäudekubus. Soweit der Beitrag des Einzelnen die Aufwendungen für eine mechanisch-biologische Einzelkläranlage übersteigt, gehen die Mehrkosten zu Lasten des Eigenwirtschaftsbetriebes Abwasser. Die Anschlussgebühr kann bis zu 20 % ermässigt werden.

Anschlussgebühren

<i>Grundgebühr</i>	- Einfamilienhaus/Gebäude mit Abwasseranschluss in der reinen Wohnzone	CHF	0.00
	- Mehrfamilienhäuser (pro Haushalt)	CHF	0.00
	- Gewerbe im Industriegebiet (pro Abwasseranschluss / Gewerbe in der Wohnzone und Gewerbezone WG2 ohne Wohnnutzung (pro Abwasseranschluss)	CHF	0.00
	- Regenwassergebühr auf die entwässerte Fläche	CHF	0.00

*Anschlussgebühr;
Bemessung (§ 40)*

a)	Pro m ² anrechenbare Geschossfläche bzw. Betriebsfläche	CHF / m ²
-	Wohnbauten pro m ² anrechenbare Geschossfläche	40.00
-	Übrige Bauten (Gewerbe, Industrie, Dienstleistungsbetriebe, Ökonomiegebäude usw.) pro m ² anrechenbare Betriebsfläche	30.00

Entwässerungsart

	Einleitung in die Kanalisation CHF / m ² (resp. m ³)	Ableitung in Bach / öffentliche Sauerwasserleitung / Drainage oder öffentliche Versickerungsanlage CHF / m ² (resp. m ³)	Versickerung oder oberflächliches Verlaufenlassen auf dem eigenen Grundstück CHF / m ² (resp. m ³)
b) Pro m ² der Gebäudegrundfläche (Dachwasser)	30.00	25.00 Keine Anschlussgebühren bei Einleitung von Dachwasser durch eine private Meteorleitung direkt in das öffentliche Gewässer	0.00
c) Pro m ² der entwässerten Hartflächen (Vor-, Parkplätze usw.)	30.00	nicht zulässig	0.00

d) Pro m ³ Nettoinhalt bei Schwimmbäder	25.00	nicht zulässig	0.00
---	-------	----------------	------

*Sonderfälle
begrünte Dachflä-
chen*

Bei begrünten Dachflächen wird die Anschlussgebühr wie folgt bemessen:

- Versickerung oder oberflächlichem Verlaufenlassen des Restwassers:

Die Gebühr wird gemäss Abs. b) "Versickerung oder oberflächliches Verlaufenlassen" ermittelt, d.h., für die Gebäudegrundfläche wird keine Gebühr erhoben.

- Einleitung des Restwassers in Bach via Drainage, Sauberwasserableitung oder öffentliche Versickerungsanlage:
Die Gebühr wird gemäss Abs. b) "Einleitung des Dachwassers in Bach, Drainage, Sauberwasserableitung usw." ermittelt und um 30 % reduziert.

- Einleitung des Restwassers in die Kanalisation:

Die Gebühr wird gemäss Abs. b) "Einleitung des Dachwassers in die Kanalisation" ermittelt und um 30 % reduziert.

*Reduktion der
Anschlussgebühr*

a) Die Anschlussgebühr für in die Kanalisation entwässerte Hartflächen (Pos. c) wird bei Verwendung von teilweise durchlässigen Belägen wie Rasengitter- und Sickersteinen, Kies- und Mergelbelägen um 20 % reduziert.

b) Die Anschlussgebühr für gewerbliche und industrielle Lagerflächen gemäss wird um 50 % reduziert (§ 40 Abs. 8 dieses Reglements).

c) Die Anschlussgebühr wird um 20 % reduziert, insofern durch die Grundeigentümer Erschliessungsbeiträge geleistet wurden (§ 46 Abs. 7 dieses Reglements).

d) Bei Installation einer Regenwassernutzungsanlage für Toilettenspülung, Waschmaschine usw. (§ 46 Abs. 10) wird im Sinne eines Ökobeitrages pro m² Gebäudegrundfläche eine Reduktion von CHF 15.00 gewährt (maximal CHF 5'000.00 pro Gebäude).

Benützungsgebühren

Benützungsgebühr
(§ 45, § 46, § 47)

Der Preis pro m ³ Wasserbezug beträgt	CHF	1.00
Jahrespauschale bei fehlender Wasseruhr pro Jahr und Wohnung	CHF	200.00
Regenwassernutzungsanlagen (Toilettenspülung, Waschmaschine, usw.) Pauschal/Jahr/Wohnung	CHF	50.00
